

NEWSLETTER

DER DEUTSCHEN VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME
FÜR DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU



Bundesweites LEADER-Treffen 2025 in Chemnitz

Foto: Iris Bahr, DVS

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einer Reihe von sogenannten „Omnibus-Paketen“ schlägt die EU-Kommission Maßnahmen vor, um Verfahren zu vereinfachen und Bürokratie abzubauen. So könnten insbesondere kleine landwirtschaftliche Betriebe bald von Neuerungen in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) profitieren. Mit „Small-Mid-Caps“ (SMC) führt die EU eine neue Kategorie von Unternehmen ein, die zwischen 250 und 750 Beschäftigte haben.

Rund 260 Akteure aus der Regionalentwicklung waren Gäste der DVS beim bundesweiten LEADER-Treffen in der diesjährigen Kulturhauptstadt Chemnitz. Bei Exkursionen konnten sie sich informieren, wie LEADER und Kultur voneinander profitieren können. Weitere Informationen und Eindrücke zur Veranstaltung bietet unsere Website.

Und nun viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

Arno Blaskowski

Online-Redaktion

Inhalt

Politik

Seite 2

Förderung

Seite 3

Medientipps

Seite 4

Vernetzung

Seite 5

Veranstaltungen

Seite 6

Projekte

Seite 7

Impressum

Seite 7



Finanziert von
der Europäischen Union



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: dvs_online@ble.de | Newsletter online: www.landaktuell.de

dvs *

Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

EU-Omnibus-Paket Landwirtschaft: Vereinfachte GAP

Maßnahmen gegen bürokratischen Aufwand

Die EU-Kommission hat eine [Reihe von neuen Maßnahmen](#) zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) vorgelegt. Die geplanten Vorgaben sollen Verfahren vereinfachen und so den bürokratischen Aufwand für Landwirte verringern. Der Legislativvorschlag wird nun dem Europäischen Parlament und dem Rat zur Annahme vorgelegt.

EU-Omnibus-Paket Unternehmen: Geringere Verwaltungskosten

Neue Kategorie für Unternehmen bis 750 Beschäftigten

Die EU-Kommission schlägt [Maßnahmen](#) vor, um die jährlichen Verwaltungskosten für Unternehmen um mindestens 25 Prozent und für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) um mindestens 35 Prozent zu senken. Dafür sollen sich überschneidende oder veraltete Vorschriften überarbeitet werden. Mit „Small-Mid-Caps“ (SMC) führt die EU eine neue Kategorie von Unternehmen ein, die zwischen 250 und 750 Beschäftigte haben und entweder 150 Millionen Euro Umsatz oder bis zu 129 Millionen Euro Gesamtvermögen aufweisen. Bisher wurden KMU, wenn sie mehr als 250 Mitarbeiter beschäftigen, zu Großunternehmen – und müssen sich strengeren Regeln unterwerfen.

Maul- und Klauenseuche

EU-Hilfen für betroffene Betriebe

Die EU-Mitgliedstaaten haben den Vorschlag der Kommission gebilligt, die vom Ausbruch der Maul- und Klauenseuche betroffenen Betriebe [finanziell zu unterstützen](#). Insgesamt betragen die Hilfen für die schweinehaltenden Betriebe rund sieben Millionen Euro, davon etwa 4,2 Millionen Euro aus der EU-Agrarreserve, weitere 2,8 Millionen Euro trägt das Land Brandenburg bei. Für Milchviehbetriebe stehen insgesamt knapp 900.000 Euro zur Verfügung, davon etwa 500.000 Euro aus EU-Mitteln.

Rentenbank-Agrarbarometer

Stimmung bei Landwirten hat sich verbessert

Die Stimmung in der Landwirtschaft hat sich zuletzt verbessert. Das ermittelte die Rentenbank für die Frühjahrsausgabe ihres vierteljährlich erscheinenden [Agrarbarometers](#). Dafür hat sie 1.000 Landwirte und 150 Lohnunternehmen in Deutschland befragt. Rund 83 Prozent beurteilen die wirtschaftliche Lage als sehr gut, gut oder befriedigend. Die Erwartungen an die zukünftige wirtschaftliche Lage haben sich hingegen kaum verbessert. Als Hauptgründe werden weiterhin die Agrarpolitik, die Bürokratie und die hohen Betriebsmittelpreise genannt.

Transformative Klimaschutzprojekte

Neuaufgabe der Bundesförderung

Das Bundeswirtschaftsministerium hat den Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte unter neuem Namen neu aufgelegt. Die überarbeitete Förderrichtlinie heißt nun „[Bundesförderung für transformative Klimaschutzprojekte](#)“. Kommunen und Verbraucher können sich mit Vorhaben, die zur Treibhausgasneutralität beitragen, bewerben. [Themenaufrufe](#) veröffentlicht das Ministerium voraussichtlich im Sommer 2025. Das Programm läuft bis zum 30. Juni 2027.

EU-weite Kommunalumfrage

Höhere Investitionen in Klimaschutz und soziale Infrastruktur geplant

2024 hat die Europäische Investitionsbank (EIB) Akteure aus rund 1.000 Kommunen der gesamten EU zu Investitionen und Bedarfen ihrer lokalen Infrastruktur [befragt](#). Ergebnis: Mehr als 50 Prozent der EU-Kommunen planen erhöhte Investitionen zur Bekämpfung der globalen Erwärmung und zum Ausbau von öffentlichem Wohnraum, Schulen und Krankenhäusern. Die jährlich durchgeführte Kommunalumfrage der EIB bietet Einblick in Entwicklungspläne von Behörden, auf die rund 54 Prozent der öffentlichen Investitionen in der EU entfallen.

EU: Netz der Kommunalräte

Ausschuss der Regionen und EU-Kommission starten neues Netzwerk

Der Europäische Ausschuss der Regionen (AdR) hat ein neues Netzwerk ins Leben gerufen, das politischen Mandatsträgern auf lokaler und regionaler Ebene unterstützen soll, die Kommunikation über EU-Aktivitäten vor Ort durch eine Zusammenarbeit mit den EU-Institutionen zu verbessern. Dieses [Netz der Kommunalräte](#) („EU Local Councillors“) ist ein Zusammenschluss des Netzwerks „Building Europe with Local Councillors“ (BELC) der EU-Kommission und des Netzes der Gemeinde- und Regionalräte des AdR. Mitglieder erhalten Zugang zu einer Reihe spezieller Dienste und Produkte, die sie für Kommunikation vor Ort, Vernetzung sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch mit anderen EU-Kommunalräten im Netzwerk nutzen können.

Zukunft der LEADER-Finanzierung

Noch bis morgen an Petition teilnehmen

Noch bis zum 6. Juni 2025 können Interessierte eine [Petition](#) der europäischen LEADER-Interessenvertretung ELARD unterschreiben. Damit fordern sie die EU-Kommission auf, die Bottom-up-Ansätze in der ländlichen Entwicklung durch LEADER und CLLD in ihrem kommenden Haushalt zu verankern. Insbesondere die Rolle der LAGs als Instanzen zur Steuerung der ländlichen Entwicklung soll dabei gestärkt werden.

Raiffeisen-Förderpreis 2025

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2025

Mit einem [Förderpreis](#) unterstützt die Raiffeisen-Gesellschaft junge Erwachsene unter 30 dabei, ihre Region nach ihren Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten. Die besten drei Projektideen erhalten 2.000, 3.000 und 5.000 Euro für ihre Umsetzung. Preiswürdig sind Ideen, die sich kostengünstig umsetzen lassen und von denen viele Menschen profitieren. Zehn Teilnehmende erhalten am 14. August 2025 die Möglichkeit, ihre Ideen virtuell vor der Jury vorzustellen. Die drei Besten werden zur Preisverleihung am 17. September 2025 nach Frankfurt eingeladen.

EIP-Förderaufruf in Brandenburg

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2025

Operationelle Gruppen (OGs) in Brandenburg können [Förderungen für Projekte](#) im Rahmen von EIP-Agri beantragen. Für den Förderaufruf stehen insgesamt 11,5 Millionen Euro aus EU- und Landesmitteln zur Verfügung.

6. EIP-Aufruf in Schleswig-Holstein

Bewerbungsfrist: 31. Juli 2025

Das Landwirtschaftsministerium Schleswig-Holstein [unterstützt Operationelle Gruppen \(OGs\)](#) bei innovativen Projekten in der Landwirtschaft im Rahmen von EIP-Agri mit bis zu 500.000 Euro. Gesucht werden praxisnahe, innovative Projektideen, die zur Weiterentwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft beitragen und einen direkte Nutzen für landwirtschaftliche Betriebe haben. Im Fokus stehen die Themen regionale Wertschöpfung und Klimaanpassung.

DVL-Ideenwettbewerb

Bewerbungsfrist: 10. August 2025

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) sucht kreative Köpfe, die [Ideen zur Nutzung und regionalen Wertschöpfung biologischer Ressourcen im ländlichen Raum](#), besonders in den Mittelgebirgen, haben. Drei Gewinner erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro zur Unterstützung der Weiterentwicklung der Idee. Die eingereichten Beiträge sollten bereits in der Testphase sein und wirtschaftliche Ansätze haben.

Anpassung an Folgen des Klimawandels

Bewerbungsfrist: 15. August 2025

Das Bundesumweltministerium fördert im Rahmen der Richtlinie [„Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“](#) Kommunen bei der Erstellung von Konzepten für Klimaanpassung und für natürlichen Klimaschutz. Aus Mitteln des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) stehen dafür zehn Millionen Euro zur Verfügung.

Horizont Europa 2025

Mehrere Fristen ab 4. September 2025

In einer [Broschüre](#) fasst das EU CAP Network Finanzierungsmöglichkeiten für die Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Raum im Rahmen von Horizont Europa für 2025 zusammen. Horizont Europa ist die größte öffentliche Finanzierungsquelle für Forschung und Innovation in der Europäischen Union. In der englischsprachigen Publikation informiert das CAP Network vor allem über Förderungen im sogenannten Cluster 6 („Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt“), aber auch über weitere Bereiche des Programms.

Nachwuchsforschung Holz-Gebäudebau

Bewerbungsfrist: 30. September 2025

Das Bundeslandwirtschaftsministerium fördert Nachwuchsteams, die zu [konstruktivem Holzbau von Gebäuden](#) forschen. Das Ministerium wählt zwei Teams aus und unterstützt die Arbeit bis zu fünf Jahre lang. Ziel der Forschung muss sein, die Holzverwendung bei Neubau, Sanierung und Modernisierung von Gebäuden zu steigern.

Herdenschutz in Niedersachsen

Land bietet zusätzliche Pauschalprämie

Niedersachsen unterstützt Weidtierhaltende mit mehr als zehn Schafen oder Ziegen beim Herdenschutz mit einer [zusätzlichen Pauschalprämie](#). Die Tierhaltenden können noch für 2025 die neue jährliche Prämie in Höhe von 260 Euro pro Hektar Weidefläche oder 325 Euro pro Hektar Deichfläche bekommen. Voraussetzung ist ein bereits bestehender wolfsabweisender Grundschutz. Wer weniger als zehn Tiere hat oder einen tierhaltenden Betrieb neu gründet oder erweitert, kann weiterhin Präventionsmaßnahmen für Zäune und Herdenschutzhunde auf Antrag als Investition gefördert bekommen.

* Bundesweites LEADER-Treffen 2025 DVS-Event in der Kulturhauptstadt Chemnitz



Foto: Iris Bahr, DVS

Kunst und Kultur sind mehr als Besuche von Museen oder Konzerten – sie stärken das Selbstwirkungsgefühl in den ländlichen Räumen und den Austausch darüber, wie wir als Gesellschaft zusammenleben wollen. Das ist eine Erkenntnis des Austauschs von rund 260 Aktiven aus der Regionalentwicklung, die der Einladung der DVS in die Kulturhauptstadt Chemnitz zum diesjährigen [bundesweiten LEADER-Treffen](#) folgten. Neben dem zentralen Thema des Treffens, wie sich Kunst und Kultur auf die Gesellschaft auswirken und welche Ansätze des Kulturhauptstadt-Konzepts auf ländliche Räume übertragbar sind, lag der Fokus auf der Zukunft von LEADER. Exkursionen ins Chemnitzer Umland lieferten Eindrücke von der LEADER-Arbeit in der Region. Mehr Informationen zur Veranstaltung bietet unsere Website.

LEADER in Mecklenburg-Vorpommern Kurzfilm zum 30-jährigen Jubiläum

Eine Speiseeismanufaktur in Penzlin, Kulturerhalt im Hanseviertel Demmin, nachhaltiger Tourismus im Sternepark der Nossentiner/Schwinzer Heide – das sind nur drei Beispiele für LEADER-Projekte in Mecklenburg-Vorpommern. Ein rund [sechsminütiger Kurzfilm](#) anlässlich des 30-jährigen Jubiläums von LEADER im Bundesland zeigt, wie das Programm funktioniert und wie Ergebnisse aussehen können.

GAP kompakt 2025

Die Neuerungen im Überblick

In einer [Broschüre](#) fasst das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) Neuerungen der GAP zusammen, die 2025 in Kraft getreten sind. Zu den Änderungen gehört, dass die Auflagen für die sogenannte Konditionalität vereinfacht und Öko-Regelungen für Landwirte attraktiver gestaltet werden sollen. Außerdem liefert das BZL Hinweise zu Agroforstsystemen, Agro-Photovoltaik, der Lagerung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf beihilfefähigen Flächen und zu weiteren Regelungsbereichen.

* LEADER – Umsetzung leicht gemacht?

Rückblick auf DVS-Workshop

Bei LEADER spielen viele Instanzen eine Rolle: Ministerien der Bundesländer, Zahl- und Bewilligungsstellen und natürlich die LAGs vor Ort. Damit dieses Zusammenspiel besser läuft, hat die DVS Akteure aus den verschiedenen Bereichen nach Weimar eingeladen, um gemeinsam über mögliche Vereinfachungen in LEADER-Prozessen zu diskutieren. Jetzt sind die [Ergebnisse dieser Veranstaltung](#) online. Auf dem Programm stand ein Blick nach Belgien, der zeigt, wie die Nachbarn Mikrovorhaben mit dem sogenannten „Draft Budget“ fördern und so Bürokratie abbauen sowie Herausforderungen bei der Vergabe, bei Doppelförderungen und der Evaluierung von LEADER begegnen.

Biodiversitätsmonitoring im Wald

Fachleute legen nationales Konzept vor

25 Fachleute aus 17 nationalen Institutionen und Verbänden haben über drei Jahre ein Konzept für ein neuartiges Biodiversitätsmonitoring in Wäldern entwickelt. Das [„Konzept für das Nationale Monitoring der Biologischen Vielfalt im Wald“](#) (NaBioWald) soll zeigen, welchen Einfluss die Waldbewirtschaftung auf die Entwicklung der biologischen Vielfalt genommen hat. NaBioWald empfiehlt sieben repräsentative Artengruppen, für die das Monitoring durchgeführt werden soll: Gefäßpflanzen, Moose und Flechten, Vögel, Fledermäuse, Insekten, Spinnen sowie Bodenorganismen.

GAK-Rahmenplan bis 2028

Broschüre über nationales Förderinstrument

Bund und Länder haben einen gemeinsamen [Rahmenplan](#) für die „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) bis 2028 aufgestellt. Er enthält die Fördermaßnahmen, Arten der Förderungen (zum Beispiel Zuschüsse und Bürgschaften) sowie die Ziele der einzelnen Maßnahmen.

Willkommen bei uns

Gemeindeallianz befragt ländliche Haushalte zum Dorfleben

Was geht Einheimischen durch den Kopf, wenn „Neue“ in den Ort ziehen? Wo können die Neuen Bekanntschaften im Dorf machen? Und was unterscheidet einen Ort von dem anderen? Die Gemeindeallianz Hofheimer Land hat auf diese und weitere Fragen Antworten gefunden. Dafür hat sie über 900 Haushalte in 53 Ortschaften im Hofheimer Land in Unterfranken befragt. Die Ergebnisse mit O-Tönen und ergänzenden Statistiken zum Projekt sind nun in einer 44-seitigen Broschüre erschienen, die [online](#) bestellt werden kann.

Förderrechner für den Öko-Landbau

Online-Tool bringt Licht in den Förderdschungel

Wer in Deutschland Öko-Landbau betreibt, kann eine Öko-Förderung beantragen. Die Beträge und Anforderungen variieren von Bundesland zu Bundesland. Das Informationsportal Ökolandbau.de stellt jetzt einen [Öko-Fördergeldrechner](#) zur Verfügung. Damit können Landwirte ausrechnen, welche Flächenprämie sie für ihren Betrieb erwarten können.

Kultur unterm Kirchturm

Umfrage zu Forschungsprojekt

Mit einer [Umfrage](#) möchte das Team des Forschungsprojekts „[Kultur unterm Kirchturm](#)“ Informationen zur Zusammenarbeit zwischen Kultur, Kirche und Regionalentwicklung in ländlichen Räumen sammeln. Aktive aus Kirchen, aus dem Kulturbereich und aus der Regionalentwicklung können bis zum 30. Juni 2025 daran teilnehmen.

Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau sucht Mitglieder

Bis 31. Juli 2025 bewerben

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) startet als Teil seiner Ackerbaustrategie 2035 eine Neuauflage des „Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau“. Rund [100 Betriebe](#) unterschiedlicher Größe und aus allen Regionen Deutschlands können drei Jahre lang Teil des Netzwerks werden. Der Fokus liegt auf Wissensaustausch und Öffentlichkeitsarbeit.

Kreativorte Sachsen

Plattform zeigt Beispiele

Die Online-Plattform „Kreatives Sachsen“ bietet eine [virtuelle Landkarte](#), auf der Benutzer Orte für kreatives Arbeiten, Begegnung und Austausch finden können. Suchfilter kategorisieren nach Angebotsarten wie Co-Working, Solidarische Landwirtschaft oder Veranstaltungsräumen. Die Angebote umfassen urbane und ländliche Räume im Freistaat.

Sommerschule: Transformation in Motion

Bis 15. Juni 2025 bewerben

Das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) organisiert vom 22. bis 29. August 2025 eine Zugreise durch Ostdeutschland und Polen. Unter dem Motto „[Transformation in Motion](#)“ können Interessierte an verschiedenen Stationen Einblick in Beispiele zu Strukturwandel, Verkehrs- und Klimafragen, kulturellen Initiativen sowie Stadt- und Regionalentwicklung gewinnen. Das Institut bietet kostenlose Unterkunft für maximal 15 Teilnehmende an. Für Interessierte ohne eigene Finanzierungsquellen, etwa freie Journalisten oder Kunstschaffende, steht eine begrenzte Anzahl an Stipendien bis 400 Euro zur Verfügung.

Regionalentwicklung durch Citizen Science

Methoden-Toolbox ermöglicht Planspiele für Nicht-Fachleute

Mit der [Methoden-Toolbox „Regionalentwicklung“](#) liefert die Universität Münster eine Art praktische Anleitung, um Menschen durch Prozesse zu führen, um eigene Projekte zur Entwicklung ihrer Region zu planen und umzusetzen. Sie ist so gestaltet, dass man sie spielerisch nutzen kann, um Schritt für Schritt zum Ziel zu gelangen. So können auch Nicht-Fachleute durch eine Art Citizen Science zu Forschenden zu werden, um für den Prozess notwendige Daten beizutragen. Der Landesverband Regionalbewegung NRW e. V. stellt die Toolbox gemeinsam mit der Regionalwert AG Münsterland bei einer Online-Infoveranstaltung am [23. Juni 2025](#) vor.

Lernplattform „Mach mit“

Angebote für Kinder bis 14 Jahre

Die Lernplattform „[Mach mit](#)“ stellt pädagogische Angebote und Materialien für Kinder und Jugendliche von sechs bis 14 Jahre zur Verfügung. Auf spielerische Weise sollen diese Wissen vermitteln und neugierig machen. Aktuell finden sich dort rund 400 Angebote in sechs Kategorien, darunter Kultur, Umwelt, und Naturwissenschaften.

Kollegiale Beratung – Verschiedene Sichtweisen als Gewinn für alle erleben

12. Juni 2025 / online

Fokus: Einblick und Erprobung der Methode „Kollegiale Beratung“

Veranstalter: Werkstatt MR

[Weitere Informationen](#)

Ökologische Dorfentwicklung

12. Juni 2025 / online

Fokus: Beispiele und Diskussionen zu lebenswerter, nachhaltiger und widerstandsfähiger Dorfentwicklung

Veranstalter: ZeLE

[Weitere Informationen](#)

Flächenverbrauch im Nordosten: Auf dem Weg zur Netto-Null?

12. bis 13. Juni 2025 / Schwerin

Fokus: Exkursion zum einstigen „Vorzeige-Neubaugebiet der DDR“ Großer Dreesch mit Vorträgen zu Flächensparen, Gewerbeentwicklung und erneuerbaren Energien

Veranstalter: ARL

[Weitere Informationen](#)

Wirtschaft und Natur – die Koalition der Zukunft

16. Juni 2025 / Berlin

Fokus: Diskussion zu wirtschaftlichem Wert biologischer Vielfalt

Veranstalter: DBU

[Weitere Informationen](#)

Schritt für Schritt zu einer deutsch-ukrainischen kommunalen Partnerschaft

17. Juni 2025 / online

Fokus: Zweisprachiges Seminar für Akteure aus Deutschland und der Ukraine zu kommunalen Partnerschaften und Unterstützungsmöglichkeiten

Veranstalter: SKEW

[Weitere Informationen](#)

Früher war alles besser? Heute auch! Generationen im Dialog

18. Juni 2025 / online

Fokus: Austausch von verschiedenen Generationen zu Demografischem Wandel, New Work und Gesundheit sowie (Betriebs-)Übergaben – weiterer Termin am 2. Juli 2025

Veranstalter: Andreas Hermes Akademie, ASG

[Weitere Informationen](#)

BULEplus-Werkstattgespräch: Partizipative Kulturprojekte in ländlichen Räumen

25. Juni 2025 / online

Fokus: Beispiele aus zwei BULEplus-Kulturprojekten der Fördermaßnahme LandKULTUR

Veranstalter: KomLE

[Weitere Informationen](#)

* Netzwerktreffen Klimaschutz in der Landwirtschaft

25. bis 26. Juni 2025 / Baden-Württemberg

Fokus: Gemeinsame Veranstaltung mit dem Experten-Netzwerk „Treibhausgasbilanzierung und Klimaschutz in der Landwirtschaft“ (THeKLa) mit Exkursionen zu landwirtschaftlichen Betrieben, Fachvorträgen und Gelegenheiten zum Netzwerken

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Projektmanagement für soziale Wirkung – kompakt und praxisnah

3. Juli 2025 / online

Fokus: Kompakter Einstieg ins Projektmanagement

Veranstalter: Werkstatt MR

[Weitere Informationen](#)

Forum Agroforstsysteme: Vielfalt pflanzen, Agroforst skalieren

17. bis 18. September 2025 / Gießen

Fokus: Exkursionen, Workshops und Einblicke in die Agroforst-Praxis

Veranstalter: DeFAF

[Weitere Informationen](#)

Heckenkongress 2025

13. bis 14. Oktober 2025 / Hamburg und online

Fokus: Fachvorträge, Diskussionen und eine Ausstellung zu Heckenstrukturen in der Landschaft

Veranstalter: BaumLand-Kampagne

[Weitere Informationen](#)

Verknüpfte Mobilität auf dem Land

„LandStation“ vernetzt Projekte

Mobile Menschen brauchen gelegentlich Orte zum Verweilen. Konzepte dafür bieten fünf beispielhafte Projekte der Fördermaßnahme „[LandStation – Verknüpfte Mobilität in ländlichen Räumen](#)“ im Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus). Dabei bieten Mehrfunktionshäuser eine Basis für Mobilitätsangebote – ausgerichtet auf die Bedürfnisse ihrer Region. In Mecklenburg-Vorpommern dient im Projekt „[Flotte Bürger im Jugendhaus Röbel](#)“ ein Jugend- und Gemeindehauses als Zentrum für ein Verleihsystem für E-Lastenbikes. Für das „[Kooperative Mobilitätskonzept Markelsheim](#)“ in Baden-Württemberg wurde eine denkmalgeschützte Scheune zum multifunktionalen Begegnungshaus mit klimafreundlichen Mobilitätsangeboten ausgebaut. Das „[Mobilitätszentrum Oderland-Spree](#)“ in Brandenburg soll Mobilitätszentren der Landkreise Oder-Spree und Märkisch-Oderland verbinden und entwickeln. Einen sozialen Treffpunkt mit Co-Working-Möglichkeit und Café sowie Car- und Bikesharing bildet das „[Multi-lokal Stocksee](#)“ in Schleswig-Holstein. Ein leerstehendes Bahnhofsgebäude soll mit neuem Co-Working-, Care- und Radlogistik-Angebot für Pendler die „[UmsteigeStation Offingen](#)“ in Bayern beleben. Im Rahmen von LandStation begegnen sich die Projektbeteiligten regelmäßig bei Vernetzungstreffen, um Erfahrungen auszutauschen.

Campingkomfort in der Niederlausitz

Neuer Sanitärbereich dank ELER-Mittel

ELER-Mittel ermöglichten die Einrichtung eines neuen Sanitärbereichs auf dem [Campingplatz](#) am Rande des Naturparks „Niederlausitzer Heidelandschaft“ und der Naturparkgemeinde Grünewalde in Brandenburg. Der Platz mit Sandstrand liegt direkt am Grünewalder Lauch, einem etwa 100 Hektar großen See am Ostrand des Naturparks. Mit dem neuen Sanitärbereich ist der Campingplatz mit einer weiteren modernen und behindertengerechten Sanitäreinrichtung auf Vier-Sterne-Niveau ausgestattet. Dank der Einrichtung ist der Platz der steigenden Nachfrage, auch in der Vor- und Nachsaison, gewachsen. Das neue Gebäude wurde in Modulbauweise überwiegend aus Metall und Holz errichtet. Die Fassade besteht aus recyceltem Material. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sorgt für Strom und warmes Wasser. Eine weitere Energiequelle steht in Form eines modernen Blockheizkraftwerkes bereit.

*Engagement und LEADER

Projektbeispiele aus der DVS-Veranstaltung

Wie LEADER ehrenamtliche Strukturen auf dem Land stärken kann, zeigte die DVS gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) bei einer [Veranstaltung im April](#). Mehrere Einblicke in die regionale Praxis vermitteln beispielhaft, dass enge Zusammenarbeit und flexible Projektführung wichtige Voraussetzungen dafür sind. Die LEADER-Region Dübener Heide in Sachsen setzt in ihrem Projekt „[Starke Vereine – Starke Heimat: Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche](#)“ auf eine Kombination aus Workshops und individuellen Beratungsangeboten für Vereine aus der Region. Die Themenpalette reicht von Steuerrecht über Gewinnung von Vereinsnachwuchs bis hin zu moderner Vereinsführung. In der [LEADER-Region Silbernes Erzgebirge](#), ebenfalls in Sachsen, ist Ehrenamtskoordination seit 2022 in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) verankert. Dabei zeigte sich die Bedeutung von persönlichen Kontakt zu den Engagierten und das Eingehen auf ihre jeweiligen Bedarfe. Die Region ist geprägt von Vereinsvielfalt: von historisch gewachsenen Bergbau- und Hüttenvereinen über Heimat- und Ortsvereine bis hin zu Sport- und Karnevalsvereinen. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) sieht daher die Unterstützung des Ehrenamts als nicht nur als soziale, sondern auch als politische und wirtschaftliche Aufgabe. Im Projekt „[Frauenpower – Heldinnen braucht das Land](#)“ arbeitet der LandFrauenverband Rheinland-Nassau mit 13 LEADER-Regionen in Rheinland-Pfalz zusammen. Ziel ist, die Landfrauen in den Regionen sichtbar zu machen und mit den Bürgern zu verschiedenen Themen ins Gespräch zu kommen. Ein auffällig gestalteter Bus, ausgerüstet mit Konferenztechnik, fährt dabei zu verschiedenen Standorten, um Gesprächsrunden zu organisieren. Vor den Einsätzen vor Ort werden die teilnehmenden Ehrenamtlichen in Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit geschult.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 · 53179 Bonn

Telefon: 0228 6845-2945

E-Mail: dvs_online@ble.de · www.landaktuell.de

Zuständige Verwaltungsbehörde:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.